



Paul Klee, Farbige Kreise durch Farbbänder verbunden, 1914 (Ausschnitt)

Lebendigkeits-Werkstatt

veranstaltet vom und.Institut e.V.

22./23. Juli 2017, Raum im Einklang, Hoffeldstraße 39, 40235 Düsseldorf

mit Gesa Gordon und Hildegard Kurt

Wir leben in einer zunehmend verdinglichten und funktionalisierten Welt. Unter dem Primat der nur zu oft einseitig auf Profit ausgerichteten Ökonomie wird tendenziell alles, was existiert, zur Verfügungsmasse, die man verbraucht, vermarktet, vernutzt. Auch im eigenen Umfeld herrschen häufig so genannte Sachzwänge, die den Bedürfnissen und Potenzialen eines lebendigen, erfüllten, Sinn und Zukunft stiftenden Seins kaum Raum lassen.

Vor diesem Hintergrund erkundet die **Lebendigkeits-Werkstatt**: Wie können wir unser In-der-Welt-Sein ent-automatisieren? Wie können wir uns neu mit dem Schöpferischen in uns verbinden, um von da aus mitzuwirken, sei es im ganz Kleinen, am not-wendigen Wandel hin zu lebensfördernden, wünschenswerten Verhältnissen?

Auf der Grundlage eines erweiterten Verständnisses von Kunst, wonach jeder Mensch sich als Künstler verstehen darf (Joseph Beuys), vermittelt die Werkstatt Strategien, die helfen, ko-kreativ persönliche und organisationale Lebendigkeit zu entfalten, um so jenseits von Systemlogiken eine Zukunft mit Zukunft zu erschließen.

Die Ergebnisse der Werkstatt werden im Sinne der Creative Commons als gemeinsamer Pool betrachtet, so dass das Erfahrene und Erarbeitete frei in die jeweiligen Arbeitsfelder diffundieren und dort unmittelbar wirksam werden kann.

Zur Mitwirkung eingeladen

sind alle, denen ein Zukunft schaffendes, lebensförderndes Arbeiten am Herzen liegt – ob in der Wirtschaft, der Bildung, im Sozialen, in Kunst und Kultur, in einer zivilgesellschaftlichen Initiative oder der persönlichen Lebenspraxis. Zugunsten eines intensiven Werkens ist die Zahl der Mitwirkenden auf max. 12 Personen begrenzt.

Ort und Teilnahmebeitrag

Raum im Einklang, Sabine Siebel, Hoffeldstraße 39, 40235 Düsseldorf

Der Teilnahmebeitrag beträgt 400 Euro (inklusive Getränke).

Ablauf

Samstag, 22. Juli 2017

PHASE I: ENT-AUTOMATISIEREN

09:00 Eintreffen, Kaffee

Begrüßung und Einführung

Das In-der-Welt-Sein ent-automatisieren. *Kurzvortrag von Hildegard Kurt mit anschließendem Austausch*

Ohne Du kein Ich. *Erfahrungsprozess*

Mitteilung aus der Zukunft. *Erfahrungsprozess*

12.30 Mittagspause (selbstorganisiert)

14.00 PHASE II: IMPULSIEREN

Einen Impuls setzen. Ein Impuls sein. *Ko-kreatives Werken I*
mit Kaffeepause

18.00 Abendpause

19.30 Die Stimme des Mutes hören. *Erfahrungsprozess (bis 21 Uhr)*

Sonntag, 23. Juli 2017

09.00 Der große Ring. *Morgenimpuls*

Einen Impuls setzen. Ein Impuls sein. *Ko-kreatives Werken II*

Kaffeepause

Phase III: INTEGRIEREN

Das aktivierte Neue in die eigene Lebens- und Arbeitspraxis integrieren I

13.00 Mittagspause

14.00 Das aktivierte Neue in die eigene Lebens- und Arbeitspraxis integrieren II

Fazit und Ausblick

16.00 Ende der Werkstatt

Zur Methodik

Während in den meisten Arbeitskontexten das »Was« – konkrete Themen und Inhalte – im Fokus steht, widmet diese Werkstatt sich den allen Inhalten vorgelagerten, häufig übergangenen Aspekten des »Wie«. Ist doch jedes Was entscheidend vom Wie geprägt: von der Beschaffenheit des zugrunde liegenden Sehens, Hörens, Spürens, Denkens, Begegnens und Kommunizierens.

Mit Praktiken und Prozessen wie aktivem Schweigen, Zuhören und Sehen, dem dialogischen Prinzip und dem Kultivieren von Unschärfe handelt solches »prädisziplinäres« Gestalten davon, auf dem Weg inneren Selbstaktivierens zu Erkenntnis zu gelangen: sich das eigene Spüren zu gestatten, gewärtig zu werden, zu bewussterem Wahrnehmen zu finden, um von da aus transformative Qualitäten des Denkens, Kommunizierens und Handelns zu erschließen.

Die Werkstatt ist in die drei Phasen **ent-automatisieren – impulsieren – integrieren** gegliedert: Ein Verlebendigen des Wahrnehmens zu Beginn (ent-automatisieren) schafft die Grundlage dafür, im zentralen Teil der Werkstatt, dem Impulsieren, auf neuartige Weise einer Frage, einer Idee, einem inneren Bild oder einem ähnlich gearteten Impuls aus dem je eigenen Arbeitskontext nachzugehen.

Die hierbei angewandte Methodik unterscheidet sich grundlegend vom üblichen Diskutieren und Debattieren, indem sie diesseits von Meinungen, Theorien und Urteilen ansetzt: Der eingebrachte Impuls wird gemeinsam betrachtet, befragt, beleuchtet, erkundet. Das führt in einen Raum plastischer, bildender Ko-kreativität, aus dem sich von der Zukunft her neue Substanz zeigen kann.

Entgegen der allorts herrschenden Projektfixierung, die nur allzu oft fesselt und auszehrt, erfolgt der Übergang in einen *modus operandi* am Ende der Lebendigkeits-Werkstatt in die umgekehrte Richtung, entlang der Frage: Wie ließe sich der in der Werkstatt herausplastizierte Impuls so in die existierende Arbeitspraxis integrieren, dass er diese erst einmal von innen nährt, während er umgekehrt selbst aus den bereits vorhandenen Ressourcen heraus weiter erkräftet?

Zum Kontext

»Lebendigkeits-Werkstätten« auf verschiedenen gesellschaftlichen Feldern sind Teil der 2015 vom und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V. (und.Institut) initiierten **Erkundungsreisen in Kulturen der Lebendigkeit**, siehe www.cultures-of-enlivenment.org

Seit 2016 empfiehlt die Akademie für Potentialentfaltung, geleitet von Gerald Hüther, die Lebendigkeits-Werkstatt als »Praxiswerkstatt«.

Dr. Gesa Gordon, Soziologin, Organisationberaterin und Prozessbegleiterin, kann auf langjähriges Erfahrungswissen in der Managementberatung mit dem Fokus auf Projektmanagement und Organisationsentwicklung zurückblicken. Daneben hat sie Führungserfahrung in der Forschungsförderung und leitete Projekte für Wissenschaftsorganisationen im Wissenstransfer.

Dr. Hildegard Kurt, Kulturwissenschaftlerin und Autorin, ist Mitinitiatorin der »Erkundungsreisen« und Mitbegründerin des und.Instituts. Sowohl theoretisch als auch in Seminaren und anderen Praxisformaten verbindet sie das seit Joseph Beuys erweiterte Verständnis von Kunst mit Fragen der Gestaltung einer zukunftsfähigen Zivilisation. Siehe auch www.hildegard-kurt.de

Information und Kontakt

Gesa Gordon, Tel: 030-2927462 oder 0173-3208458, gesa.gordon@und-institut.de

Anmeldung

Bitte per Email anmelden unter contact@und-institut.de. Sie erhalten dann eine Rechnung. Mit dem Begleichen der Rechnung in Höhe von 400,00 Euro ist der Teilnahmeplatz verbindlich reserviert. Die Anmeldung ist bis 14 Tage vor dem Termin in Höhe von 20 Euro stornierbar. Danach ist die Rückerstattung der Teilnahmegebühr nicht mehr möglich, ein*e Ersatzteilnehmer*in ist willkommen.

Konto: und.Institut e.V., IBAN: DE94 4306 0967 1123 5542 00. Verwendung: Name, LkW Juli 2017

www.und-institut.de

www.cultures-of-enlivenment.org

und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V.